

Andrej Holm:

Objekt der Rendite

Zur Wohnungsfrage oder was Engels
noch nicht wissen konnte

Wohnen ist alles andere als eine Privatangelegenheit. Als Ausdruck sozialer Verhältnisse und Gegenstand politischer Auseinandersetzungen hat das Wohnen einen zutiefst gesellschaftlichen Charakter. Im Spannungsfeld von Markt, Staat und Alltagspraxen spiegeln sich in den Wohnverhältnissen die grundlegenden Konflikte unserer Gesellschaft. Friedrich Engels hat sich in seinem 1872 veröffentlichtem Text »Zur Wohnungsfrage« mit den wohnungspolitischen Debatten seiner Zeit beschäftigt und die regelmäßigen Wohnungskrisen aus der Perspektive der Politischen Ökonomie analysiert. Viele Überlegungen sind bis heute aktuell und helfen, scheinbar spezifische Konstellationen der Stadtentwicklung als grundlegende Strukturprinzipien zu erkennen.

Die Wohnungsfrage im 21. Jahrhundert zu stellen bedeutet aber, über Engels hinauszudenken. Feministische Ansätze zur Reproduktion von Geschlechterrollen in den Wohnverhältnissen, ökologische Herausforderungen der fortwährenden Urbanisierung und regulationstheoretische Überlegungen zur Reichweite von staatlichen Eingriffen in das Wohnungswesen prägen die wohnungspolitischen Diskussionen der letzten Dekaden und haben die klassische Wohnungsfrage um neue Facetten erweitert.

Andrej Holm ist Sozialwissenschaftler mit den Themenschwerpunkten Stadterneuerung, Gentrifizierung und Wohnungspolitik. Er war 2016/2017 kurzzeitig Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen der rot-rot-grünen Landesregierung von Berlin. Veröffentlichungen unter anderem: Reclaim Berlin. Soziale Kämpfe in der neoliberalen Stadt. Berlin 2014, Wohnen zwischen Markt, Staat und Gesellschaft. Ein sozialwissenschaftliches Handbuch. 2021.

Eine Veranstaltung von:



#ausspekuliert

gefördert von:

ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG
BAYERN
KURT EISNER
VEREIN

Andrej Holm:

Was würde Engels dazu sagen...?

Eine wohnungspolitische Orientierungshilfe.

Von Abwendungsvereinbarungen und Bodenwertsteuern über Förderprogramme und Mietendeckel bis zu Wohngeldzahlungen und Zweckentfremdungsverboten – im Jahrmarkt der wohnungspolitischen Vorschläge und Instrumente ist es nicht immer leicht den Überblick zu behalten und eine klare Position zu formulieren.

Im Workshop soll im Rückgriff auf historische Analysen und politökonomische Systematisierungen ein Orientierungsrahmen zur Einschätzung von wohnungspolitischen Vorschlägen erarbeitet werden. Im zweiten Schritte sollen die gemeinsam erarbeiteten Evaluationskriterien auf verschiedene Instrumente der aktuellen Debatten angewandt werden.

Workshop Wohnungspolitik

mit Andrej Holm, Humboldt Universität zu Berlin

Samstag 21.5.22 // 10.00 - 16.00 Uhr //

Ligsalz8, Ligsalzstraße 8

für max. 25 Teilnehmer*innen
Spezielles Vorwissen ist nicht notwendig,
die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in Kleingruppen
wird vorausgesetzt.

Unkostenbeitrag: 10.00 Euro

Anmeldung bis 15.5.2022 an:

info@mietenstopp.de

Vi.S.d.P.:

M. Weinzierl, c/o MIETENSTOPP Kampagne, DMB Landesverband Bayern e.V., Sonnenstraße 10, 80336 München

